

Naturkundemuseum Leipzig

Lortzingstraße 3 · 04105 Leipzig

Tel.: 0341 98221-0

Fax: 0341 98221-22



Museumspädagogik unter neuen Bedingungen

Das Naturkundemuseum hat weiterhin für kleine und große Besucher geöffnet. Seit Ende November 2011 sind nur noch 15% der Ausstellungsfläche öffentlich zugänglich (Siehe dazu auch die Ausführungen des Direktors, Herrn Dr. Schlatter, im Veranstaltungsprogramm Januar 2012.).

Die museumspädagogische Arbeit mit Kindergarten- und Schülergruppen geht weiter!

Im Erdgeschoss des Naturkundemuseums steht dafür ein Raum zur Verfügung. Da die Exponate der Dauer ausstellungen nicht mehr zugänglich sind, setzen wir bei Führungen Tierpräparate, Tastobjekte, beispielsweise Felle von Tieren, Schädel, Geweihe usw. ein. Dieses sinnliche Erlebnis kann so weder ein Computer noch ein Lehrbuch bieten.

Unser neues Angebotsspektrum umfasst zur Zeit folgende Themenkomplexe:

- Tiere des Waldes
- Vögel am Futterhaus
- Winterschlaf - Winterruhe - Winterstarre
- Fossilien
- Erdgeschichte / Geologie
- Ur- und Frühgeschichte

Diese thematischen Führungen können individuell abgestimmt werden. Die Museumspädagogin Petra Hanso steht dienstags bis donnerstags in der Zeit von 9:00 bis 15:00 Uhr, Telefon 0341 98 22 125 für Auskünfte zur Verfügung. Ergänzend zu den Führungen bieten wir kreatives Gestalten an. Dazu gehören Bernsteinschleifen, Tonarbeiten, Arbeiten mit Bienenwachs und Basteln mit Tonzeichenpapier.

In den Winterferien vom 13. bis 24.02.2012 erwarten wir vormittags Hortgruppen und nachmittags Einzelbesucher. Auch montags ist zusätzlich geöffnet. Im Mittelpunkt der ersten Ferienwoche stehen lebende Tiere und das Anfertigen einer Schmetterlingskarte. Für Hortgruppen steht das Angebot täglich 9:00 und 10:30 Uhr, für Einzelbesucher und Familien jeweils 13:30 und 14:30 Uhr. Außerdem können Gruppen in beiden Ferienwochen mittwochs und donnerstags an einer Führung mit anschließendem Quiz zum Thema „Jeder Stein erzählt eine Geschichte“ teilnehmen.

Die zweite Ferienwoche steht unter dem Motto „Scharfe Zähne überall“. Die TeilnehmerInnen lernen mit Hilfe von Schädeln Gebisstypen verschiedener Tierarten kennen und basteln ein Hai-Mobile.

Gegenwärtig sind wir dabei, das museumspädagogische Themenangebot auf unsere geänderten Bedingungen auszurichten. Im Frühjahr stehen verstärkt Exkursionen in das Rosental auf unserem Programm. Neue Wege in der museumspädagogischen Arbeit beschreiben wir beispielsweise mit dem Angebot von Experimenten zu Farben im Tier- und Pflanzenreich sowie mit verschiedenen Versuchen zum Thema „Wasser“.

Es lohnt sich also, weiterhin ins Naturkundemuseum zu kommen!

